

JOHANNES RAMEL

EIN GOTT  
EIN HERR  
EIN GEIST

Gottes Wirken  
im Sohn und durch den Geist

## Ein Gott und Vater aller, ein Herr und ein Geist

In der Heiligen Schrift offenbart sich Gott auf eine Weise, wie er sich uns Menschen zuwendet, uns hilft, uns errettet, uns heiligt und zur Verantwortung ruft. Wie tiefgehend und umfassend uns Gott begegnet, davon sprechen drei Namen, mit denen diese Fülle Gottes ausgesprochen werden soll.

1. *Jahwe* – ist der Name Gottes, der nur für den wahren Gott verwendet wird. Er ist der Schöpfer Himmels und der Erde (1 Mose 2, 4: *An dem Tag, als Gott (Elohim), der HERR (Jahwe), Erde und Himmel machte,...*) – Er ist der aus sich selbst existierende, ewige Gott, der dem Menschen helfend nahe ist (2 Mo 3:14: *Da sprach Gott zu Mose: **Ich bin, der ich bin.** Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> «Ich bin» hat mich zu euch gesandt.*)
2. *Elohim* – ist ein Wort, das sowohl für den wahren Gott als auch für Götter der heidnischen Welt gebraucht wird. Es ist der Gott der „**Starke**“, der gefürchtet und verehrt wird. Der Name wird im Plural verwendet (1 Mose 1:1 Im Anfang schuf Gott (Elohim) die Himmel und die Erde.)
3. *Adonai* – bedeutet „Meister“ und „**Herr**“. Er wird nicht nur für Gott als unseren Herrn gebraucht, sondern auch für Menschen, die Herren über ihre Diener sind. Er wird häufig verbunden mit *Elohim* (1 Mose 15,2).

Viele Namenszusammensetzungen entfalten das

heilbringende Handeln Gottes an uns: *Jahwe-jireh*, das **der Herr wird ersehen** bedeutet ( 1 Mose 22, 13-14); *Jahwe-rapha*, **der Herr, der heiligt** (2 Mose 15,16); *Jahwe-nissi*, **der Herr, mein Panier** (2 Mose 17, 8-15); *Jahwe-shalom*, **der Herr, unser Frieden** ( Richter 6, 24); *Jahwe- tsidkenu*, **der Herr, unsere Gerechtigkeit** (Jer. 23, 6); *Jahwe-shammah*, **hier ist der Herr** (Hes 48, 35).

## Es ist nur ein einiger Gott

5 Mose 6:4 Höre, Israel: **Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!** 6:5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. 6:6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

1 Mo 17:1 Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: **Ich bin Gott, der Allmächtige.** Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! Gal 3:20 Ein Mittler aber ist nicht <Mittler> von einem; **Gott aber ist <nur> einer.** – 1 Kor 8:6 **so ist doch für uns ein Gott**, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. Ps 83:19 ... damit sie erkennen, daß **du allein - HERR ist <ja> dein Name-! – der Höchste bist über die ganze Erde!**

Jesus betet im hohepriesterlichen Gebet: Joh 17:3 Dies aber ist das ewige Leben, **daß sie dich, den allein wahren Gott**, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

## Gott ist eine Person

Jes 42:8 Ich bin Jahwe, das ist mein Name. Und meine Ehre gebe ich keinem anderen noch meinen Ruhm den

Götterbildern. 2 Mo 20:2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe. 20:3 Du sollst keine andern Götter haben neben mir. Jes 45:5 Ich bin der HERR und sonst keiner. **Außer mir gibt es keinen Gott.** Ich gürtete dich, ohne dass du mich erkannt hast, 45:6 damit man erkennt vom Aufgang der Sonne und von <ihrem> Untergang her, dass es außer mir gar keinen gibt. Ich bin der HERR - und sonst keiner -, 45:7 der das Licht bildet und die Finsternis schafft-, der Frieden wirkt und das Unheil schafft. Ich, der HERR, bin es, **der das alles wirkt.**

## Gott wirkt in dreifacher Weise

Wie oben ausgeführt, wird in der Heiligen Schrift auf das strengste daran festgehalten, dass nur ein Gott ist und anzubeten ist. Zugleich wird von Gott aber in dreifacher Weise gesprochen.

Mt 28:19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie **auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,...**

Röm 15:16 ein **Diener Christi Jesu** zu sein für die Nationen, der priesterlich am **Evangelium Gottes** dient, damit das Opfer der Nationen angenehm werde, **geheiligt durch den Heiligen Geist.** – Röm 15:30 Ich ermahne euch aber, Brüder, durch unseren Herrn **Jesus Christus** und durch die **Liebe des Geistes**, mit mir zu kämpfen in den **Gebeten für mich zu Gott,**

1 Kor 12:4 Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber <es ist> **derselbe Geist;** 12:5 und es gibt Verschiedenheiten von Diensten-, und <es ist> **derselbe Herr;** 12:6 und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber <es ist> **derselbe Gott,** der alles in allen wirkt.

2 Kor 1:21 Der uns aber mit euch festigt **in Christus-** und uns gesalbt hat, **ist Gott**, 1:22 der uns auch versiegelt und das **Unterpand des Geistes** in unsere Herzen gegeben hat. - 2 Kor 3:13 Die **Gnade des Herrn Jesus Christus-** und die **Liebe Gottes** und die **Gemeinschaft des Heiligen Geistes** <sei> mit euch allen!

Eph 1:17 daß der **Gott unseres Herrn Jesus Christus-**, der **Vater der Herrlichkeit**, euch gebe <den> **Geist der Weisheit** und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst.

Eph 2:19 So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und **Gottes Hausgenossen**. 2:20 <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel- und Propheten, wobei **Christus Jesus selbst Eckstein** ist. 2:21 In ihm zusammengefügt-, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 2:22 und in ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer **Behausung Gottes im Geist**.

Eph 3:5 das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht zu erkennen gegeben wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten **durch den Geist geoffenbart** worden ist:- 3:6 Die Nationen sollen nämlich Miterben und Miteinverlebte sein und Mitteilhaber- der **Verheißung in Christus Jesus** durch das Evangelium, 3:7 dessen Diener- ich geworden bin nach der **Gabe der Gnade Gottes**, die mir nach der Wirksamkeit seiner Kraft gegeben ist.

Tit 3:4 Als aber die Güte und die **Menschenliebe unseres Heiland-Gottes** erschien, 3:5 errettete er uns, nicht aus Werken-, die, in Gerechtigkeit <vollbracht>, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und **Erneuerung des Heiligen Geistes**. 3:6 Den hat er **durch Jesus Christus, unseren Heiland**, reichlich über uns ausgegossen, 3:7 damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade-, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.

1 Petr 1:2 nach **Vorkenntnis Gottes, des Vaters**, in der **Heiligung des Geistes** zum Gehorsam und zur **Besprenzung mit dem Blut Jesu Christi**: Gnade und Friede werde euch <immer> reichlicher zuteil!

Hebr 9:14 wie viel mehr wird das **Blut des Christus**, der sich selbst- **durch den ewigen Geist** <als Opfer> ohne Fehler **Gott dargebracht** hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

Judas 1:20 Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, **betet im Heiligen Geist**, 1:21 erhaltet euch **in der Liebe Gottes**, indem ihr die **Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus** erwartet zum ewigen Leben.

Hier wird deutlich, dass in einem Dreiklang vom Tun und Wesen Gottes gesprochen wird. In diesen verschiedenen Seinsweisen ist und wirkt jeweils der eine Gott ganz und ungeteilt. Der Vater wirkt nicht ohne den Sohn und den Heiligen Geist, der Sohn nicht ohne den Vater und den Heiligen Geist, der Heilige Geist nicht ohne den Vater und ohne den Sohn. Sie sind auch nicht voneinander zu trennen. Der Sohn ist im Vater und der Geist im Sohn und der Vater im Sohn. Es ist daher immer Gott selbst, der alles wirkt, dem wir alles verdanken.

Daher sollten auch wir nie den Vater allein sehen, den Sohn allein suchen, das Werk des Heiligen Geistes allein erkennen.

## 1. Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus

Eph 1:3 Gepriesen sei der **Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus**! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, -

*Der Vater sendet den Sohn:*

Joh 3:16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß **er seinen eingeborenen Sohn gab**, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

*Der Vater bestätigt den Sohn:*

Mt 3:17 Und siehe, eine Stimme- <kommt> aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

*Der Vater wird vom Sohn anerkannt:*

Mt 11:27 Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn, und der, dem der Sohn <ihn> offenbaren will.

Joh 8:28 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, daß ich es bin und daß ich nichts von mir selbst tue, **sondern wie der Vater mich gelehrt hat**, 8:29 Und der mich gesandt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich allezeit das ihm Wohlgefällige tue.

## 2. Gott war in Christus

2 Kor 5:18 Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, 5:19 <nämlich> dass **Gott in Christus war** und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

Kol 2:9 Denn **in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig**; 2:10 und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht. Mt 11:27 Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater; und niemand

erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn, und der, dem der Sohn <ihn> offenbaren will.

Phil 2:5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>-, 2:6 **der in Gestalt Gottes war** und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.

Röm 9:5 ... deren die Väter sind- und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, **der über allem ist, Gott**, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Er war als das Wort schon im Anfang bei Gott, ja „Gott war das Wort (Joh 1,1) und durch dieses ewige Wort „sind alle Dinge gemacht“ ( V 3; Kol 1,16f; Hebr 1,2) und werden durch dasselbe getragen (V 3). Wer Christus „sieht, der sieht den Vater“ (Joh 14,9), ja es gibt für den Menschen keine andere Erkenntnis Gottes des Vaters als in und durch Christus (V 6), er ist eins mit dem Vater und der Vater mit ihm (V 11), darum erfährt er auch die göttliche Anbetung (Offb 5, 8-14).

Offb 5:13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: **Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm** den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Auf ihn richtet sich der Glaube an Gott (Joh 14,1), darum kann Thomas bekennen „Mein Herr und mein Gott“ (Joh 20,28).



### 3. Gott ist Geist

Joh 4:24 **Gott ist Geist**, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten. Daher steht bereits in 1 Mo 1,2 „und der **Geist Gottes** schwebte auf dem Wasser.“ Wenn davon die Rede ist, dass Gottes Geist einen Menschen ergreift, über ihn gerät (1 Sam 10,10; 16,13; Jes 59, 21; Hes 11,5), so nimmt Gott selbst von ihm Besitz, handelt Gott selbst an ihm. Wie der Vater und Sohn zusammen genannt werden, so auch Gott der Herr und sein Geist.

Jes 48:16 Tretet her zu mir, hört dies! Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet-; von der Zeit an, da es geschah, bin ich da. - Und nun hat der Herr, **HERR, mich gesandt und seinen Geist <verliehen>**.

2 Kor 3:17 Der **Herr aber ist der Geist**; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. Wenn der Geist im Menschen wohnt, so sind sie Gottes Tempel, Gott wohnt also selbst in ihm ( 1 Kor 3,16f; 6,19). Wer den heiligen Geist betrübt (Eph 4,30) oder belügt, hat Gott selbst belogen (Apg 5,3). Der Geist ist in Seins- und Wirkungsweise Gottes in der Gemeinde (2 Kor 12,11), er erschließt die Erkenntnis des Vater und des Sohnes (V 3), er wird zugleich Gottes Geist und Christi Geist genannt (Röm 8,9). Er brachte als der Geist Christi nicht erst die Apostel, sondern schon die Propheten zum Reden ( 1 Petr 1,10f). Es kann heißen, dass ihn der Vater auf Bitten Christi sendet (Joh 14,16.26), es kann aber auch heißen, dass Christus ihn vom Vater her sendet (Joh 15,26); er ist die Wirkungsweise Gottes bei der Wiedergeburt (Joh 3,5; Joel 3,1), durch ihn ist die Liebe Gottes in die

Menschenherzen ausgegossen (Röm 5,5), durch ihn regiert Gott (Gal 5,18), er ist die Antriebs- und Lebenskraft der Kinder Gottes (Röm. 8,14).

## Gott offenbart unser Heil

Hier wird ausgedrückt, dass sich in diesen drei verschiedenen Seinsweisen der eine gleiche Gott offenbart, dass im Vater immer auch der Sohn und der Geist mitbetroffen und mitbezogen sind und dass dennoch die Seinsweisen von Vater, Sohn und Heiligen Geist unterschieden und in ein Verhältnis zwischen Vater und Sohn und Geist gesetzt sind.

In allem dürfen wir den **Gott für uns** betrachten, der sich in liebender Herablassung uns zeigt, wie er wirklich ist. Die Heilige Schrift spricht von der Menschwerdung des Sohnes und von seiner Verherrlichung und der Sendung des Heiligen Geistes. In dem Vom-Vater-her-Sein und Zum-Vater-hin-Sein, wie es im Leben Jesu offenbar wird, erhalten wir die entscheidenden Aussagen des innergöttlichen Verhältnisses von Vater und Sohn. Jesu Selbstbewusstsein, wie es in seinem Wort ausgesagt wird und der Einsatz des Vaters für seinen Sohn in dessen Erhöhung und die darin gegründete Sendung des Heiligen Geistes enthüllen, dass der Sinn dieses Heilsgeschehens auch die Selbstmitteilung des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes ist. Gott zeigt sich in der Heilsgeschichte unserer wegen als Vater, Sohn und Heiliger Geist, wie in der Sendung die geschaffene Wirklichkeit einbezogen werden soll in das Leben, wie es in Gott selbst ist.

Da Gottes Leben in sich und für sich selbst absolutes Geheimnis ist, kann die übernatürliche Selbstoffenbarung Gottes nur eine Offenbarung auf uns hin bezogen sein. Aussagen über den Vater, Sohn und Heiligen Geist haben ihre Wurzeln in der Menschwerdung und Geistsendung. Wie Gott sein absolutes Geheimnis in die geschaffene Wirklichkeit mitgeteilt hat, so erhalten wir sinnvolle Aussagen über das Leben Gottes. Es ist zuerst eine Aussage über die Person Jesu (*Gott hat seinen Sohn gesandt*). In ihm berührt der sich schenkende Gott die geschaffene Wirklichkeit. Diese Wirklichkeit ist in Christus so aufgenommen, dass sie als Geschaffenes bleibt und dennoch für alle Brücke zum Geheimnis Gottes sein kann. Wie die Selbstmitteilung Gottes die gesamte Heilsgeschichte bestimmt, so muss auch die gesamte Verkündigung über Gott heilsgeschichtlich sein. Daraus wird deutlich, dass die Heilige Schrift keine Lehre über die Dreieinigkeit Gottes zum Thema hat. Wir sollen solche Lehren nicht aufstellen, weil sie zu dem falschen Versuch führt, Gott *begreifen* zu wollen, statt dass wir uns von Gott ergreifen lassen. Die Offenbarung Gottes ist um unseres Heiles willen und nicht um unseres Wissens willen gegeben.

Der Vater wirkt im Sohn  
und durch den Heiligen Geist  
zu unserem Heil.

Befleißigt euch,  
die Einheit des Geistes zu bewahren  
durch das Band des Friedens:

Ein Leib und ein Geist,  
wie ihr auch berufen worden seid  
in einer Hoffnung eurer Berufung!  
Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,  
ein Gott und Vater aller,  
der über allen und durch alle in allen ist.  
Eph 4, 3-6

BIBELHAUSKREIS - Nr. 31  
Johannes Ramel, Neudastr. 10, A-3375 Krummnussbaum  
kontakt@johannes-ramel.at  
[www.johannes-ramel.at](http://www.johannes-ramel.at)